

LOKALE ZEITUNG WOLFSHEIM

Allgemeine Zeitung

WCV-Kindersitzung in Wolfsheim im Zeichen von Flower-Power beweist Talent des nährischen Nachwuchses

Von *Edgar Weidemann* vor 1 Jahr

Jetzt teilen:



Als Bibi Blocksberg und Tina hatten Emely und Lucy Keller allerhand Witze parat. Foto: Edgar Weidemann

Foto: Edgar Weidemann

Jetzt teilen:



WOLFSHEIM - Die beste Kindersitzung in Rheinhessen – wenn es diesen Titel geben würde, die Nachwuchsakteure des Wolfsheimer Carneval-Vereins hätten ihn garantiert verdient.

Bis auf den letzten Platz war die im Flower-Power-Design geschmückte Halle besetzt. Laura Hottum und Lars Bernhard agierten an der Spitze des Elferrates und der fast 100 Akteure.

Fetzig ging es los mit den zwölf Kleinsten. Als Rapper zeigten die Jüngsten im Alter von drei bis fünf Jahren, was ihnen Bettina Blaß, Ariane Wesen und Diana Hanuscheck beigebracht haben. Flotte Sprüche hatten die Keller-Zwillinge parat. Als Bibi Blocksberg und Tina hatten Emely und Lucy Keller allerhand Witze parat, so zum Beispiel die Frage, warum Jungs nicht schlau sein können – ja klar, dann wären es ja Mädchen ...

Viel Applaus für den Tanz der Minions

Die Minions – eine zwölfköpfige Kindertanzgruppe des WCV – wussten nicht nur durch ihre lustigen Kostüme zu gefallen. Der von Romina Adrian und Nicole Leker-Wies einstudierte Tanz erhielt viel Applaus von den Narren. Über das Leben von Fliegen berichteten Leon Bernhard und Philipp Hottum. Ihre Erlebnisse als Beifahrer im Lastwagen oder als Eintagsfliege wurden mit Applaus belohnt. Zu flotten Marschrhythmen und in schicken Kostümen präsentierte sich die GE-Ho Jugendgarde. Die Leitung dieser Gruppe hat Martina Özsüyek.

NÄRRISCHE MITSTREITER

› Die Stein-Bockenheimer Tanzgruppe „Honeys“ erwies sich als weiterer Höhepunkt. Was die 16 Mädels als „Alpenzauber“ zeigten, war absolute Extraklasse.

Ein wahrer Profi ist Lena-Seline Bachmann: Gekonnt, als wäre die närrische Bütt ihr zweites Zuhause, zog sie über alles her, was ein Kind in einer Familie beschäftigen kann. Besonders schwierig war es für sie, das Gewicht eines „Bumbes“ zu ermitteln.

Flott ging es mit den WCV-Kids weiter. Zu Melodien von „Abba“ zeigten die Acht- bis Zehnjährigen, was ihnen Diana Keller und Sabine Demand beigebracht hatten. Und Freddie Mercury hätte seinen Spaß an der Mini-Play-Back-Show gehabt: Jakob Blaß erntete für sein gestenreiches Nachahmen des ehemaligen „Queen“-Frontmanns stehende Ovationen. Die Conferenciers Roman Freund und Laura Hottum führten an, dass das Leben der 70er Jahre (Motto des WCV) nicht vom Handy bestimmt wurde, sondern eher von Hickelhäuschen oder Gummitwist. Ihre Renaissance erlebten die Pril-Blumen, die damals so manche Küche schmückten. Die zwölf Akteure sowie die Übungsleiterinnen Ilka Bernhard und Sabine Demand erhielten viel Applaus. Conny Toller und Gisela Wilwert hatten sich das Motto Lollipop ausgesucht. Die neun Mädels aus Sankt Johann zeigten locker flockig ihr Können. Es folgte ein Minisketch von Laura Hottum und Lars Bernhard. Beim Sketch von Jakob und Hannah Blaß und Annika Kirchen blieb kein Auge trocken. Zum Frühsport mit Radiobegleitung gerüstet, hatte der Sender kurzfristig eine Kochsendung eingebaut.

Premiere auf der närrischen Rostra hatte das erste Wolfsheimer Teenie-Männerballett. Unter der Regie von Ilka Bernhard, Annika Zieba und Natalja Bechthold war der Start gut – eine weitere Gruppe mit Zukunft im TSV.